

21.04.2020

Online-Petition fordert die Öffnung der deutsch-polnischen Grenze für Berufspendler*innen

Für Berufspendler*innen aus Polen ist es kaum möglich, aufgrund der aktuellen Pandemie-Einschränkungen über die Grenze zu gelangen. Seitdem die Quarantänepflicht bei Einreise nach Polen erweitert wurde, muss sich auch jede Person, die von Deutschland nach Polen pendelt, in eine 14-tägige Quarantäne begeben. Deshalb fordert eine am vergangenen Freitag gestartete **Online-Petition** die Öffnung der deutsch-polnischen Grenze für Berufspendler*innen in der Uckermark. Der Appell richtet sich an die polnische Regierung, die strikten Einreisebestimmungen im Grenzverkehr für Pendler*innen, die in einem Umkreis von 50 Kilometern an der Grenze leben, zu lockern. Laut Initiatorin der Petition, Katarzyna Werth sind davon ca. 7.000 Personen betroffen.

Die Schließung der deutsch-polnischen Grenze zur Eindämmung der Corona-Pandemie wurde neulich bis zum 3. Mai verlängert. Wie es in der Petition heißt, sind deswegen viele Menschen in ihrer Existenz bedroht. Besonders betreffe das in der Uckermark Mitarbeiter*innen in der medizinischen Versorgung, aber auch in der Landwirtschaft und der Industrie fehle es an polnischen Arbeitskräften. Auch polnische Bürger*innen, die auf der deutschen Seite wohnen und auf der anderen Grenzseite arbeiten, stecken fest, viele müssen derzeit getrennt von ihren Familien leben. Mittlerweile sind mehr als 600 Unterschriften zusammengekommen.

Weitere Informationen finden Sie **hier** und **hier**.

28.02.2021 - <http://oder-partnerschaft.eu/aktuelles/2020/10938>